

zurückgebliebenen Geschütz leicht zu erkennen. Es kam noch zu einem blutigen Gefecht, welches die Schweden vollends ins Verderben stürzte und dem Krieg ein Ende machte. Von der ganzen Armee erreichten kaum 3000 Mann Riga, und unter diesen waren nur noch tausend kampffähig.

Während der Regierung des Kurfürsten war sein Gebiet um ein Drittel vergrößert worden, Ackerbau, Handel und Wohlstand des Volks hatten sich beträchtlich gehoben, die Städte, vor allen Berlin, sahen ganz anders aus als früher. Friedrich Wilhelm regierte von 1640—1688. Er hat die Grundlagen geschaffen, auf welchen nachmals das Königreich Preußen wachsen und blühen sollte. Darum wird er mit vollem Recht der große Kurfürst geheißen.

Der erste König in Preußen (reg. 1688—1713).

Dem großen Kurfürsten folgte in der Regierung sein Sohn, der Kurfürst Friedrich III. Doch im Laufe seiner Herrschaft nahm er mit Zustimmung des deutschen Kaisers den Königstitel an und hieß nun Friedrich I., König in Preußen. Die Krönung wurde 1701 in Königsberg, der Hauptstadt des Preußenlandes, mit großem Glanze gefeiert. Als Friedrich in die Krönungsstadt einzog, ritten ihm reich gekleidete Herolde voran und riefen in den Straßen die Erhebung Preußens zum Königreich aus. Am Tage vor der Krönung stiftete Friedrich den schwarzen Adlerorden, der seitdem der höchste preussische Orden ist. Er trägt die Inschrift „Suum cuique“, zu deutsch: „Jedem, was ihm gebührt.“ Der Adler, als der edelgestaltete König der Vögel, ist schon in alter Zeit das Zeichen hoher Fürstenwürde gewesen. Am 18. Januar setzte der König, von allen Großen des Reichs und den fremden Gesandten umgeben, in einem Saale des Schlosses, welcher dicht unter der Decke mit einer zusammenhängenden Reihe von gemalten schwarzen Adlern verziert war, sich selbst die Krone auf, dann kniete die Königin vor ihm nieder und empfing gleichfalls eine Krone. Sein Sohn und seine Brüder ließen sich ebenso auf die Kniee nieder und huldigten ihm. Der König saß auf einem prächtigen Thron, mit einem karmoisinroten Mantel angethan, in dem unzählige Adler und Kronen eingestickt waren. Hierauf begab sich der ganze Hof in die Schloßkirche, wo zu den Seiten des Altars zwei ebenso prächtige Throne standen, auf welche sich König und Königin niederließen. Hier erfolgte durch